



Lukas
Schmid

Diplomand	Lukas Schmid
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Umgebungsgestaltung Gristenbühl

Gemeinde Neukirch (Egnach) TG



Höhen- / Absteck- und Entwässerungsplan



BIM-Modell



Visualisierung

Einleitung: Das Gristenbühl-Areal zeichnet sich durch seine privilegierte Lage auf der topografisch exponierten Moränekuppe aus. Eine eindrucksvolle Aussicht auf den See und das Dorf sowie die Sichtbezüge in die Kulturlandschaft und den Alpstein prägen den Ort. Das bestehende Schulhaus aus den 1910er Jahren ist markanter Bezugspunkt, prägt die Ortsbildsilhouette und verschafft dem Ort durch die prägnante Positionierung im Zentrum ein Gesicht.

Alle Phasen von Entwurf bis zur Ausführung werden durch die Nutzung der BIM-Technologie begleitet.

Vorgehen: Am Gristenbühl treffen Kulturlandschaft und Siedlung aufeinander. Dieser Übergang wird genutzt um die Identität des Ortes zu verstärken. Elemente aus der Landschaft, und aus der Siedlung sollen am Gristenbühl ineinander verschmelzen und so die beiden kontrastreichen Seiten aufnehmen und kombinieren. Die Schulanlage Gristenbühl wird partiell in ein Kulturzentrum umgewandelt und die daraus folgende öffentliche Nutzung der Umgebung fliesst in die Konzipierung der Umgebungsgestaltung mit ein.

Ergebnis: Es entstehen zwei Teilbereiche. Der öffentliche Bereich um das bestehende Schulhaus sowie der halböffentliche Bereich um die neuen Wohnhäuser. Mit der Pflanzenverwendung werden diese zwei Bereiche kontrastreich unterschieden. Geschnittene einheimische Heckenpflanzen rahmen die privaten Bereiche, wohingegen Ziergehölze repräsentative Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Freiraum schaffen. So erlangt die Aussenanlage Freiräume mit unterschiedlichem Charakter.

Als Herzstück der öffentlichen Zone entsteht ein grosser Platz in Form einer Kalksteinpflasterung. Der Platz nimmt Bezug auf die Siedlung in seiner Formalität und auf den Alpstein in seiner Materialität. Dieser Treffpunkt bietet aneignbaren Freiraum für Bewohner und Besucher. Ein Brunnen unterstreicht das rurale Ambiente und nebenan entsteht ein grosser Spielbereich für Kinder mit Sandspiel und einem kleinen Spielwald. Nördlich des Schulhauses befindet sich das Bellevue, ein chaussierter Platz, welcher zum Verweilen einlädt. An diesen angeschlossen sind zwei Aufgänge, welche durch ihren Wegverlauf den Blick in die unterschiedlichen Landschaftstypen lenken und so abwechslungsreiche Atmosphären schaffen. Der halböffentliche Bereich um die neuen Wohnhäuser wird durch die Landschaft geprägt. Einzelne Strauchgruppen und die Offenheit der Räume sind stark angelehnt an die Charakteristik der umliegenden Landschaft. Die Pflanzen sind alle einheimisch und fügen sich somit hervorragend in die Umgebung ein.

Um die im Erdgeschoss liegenden Terrassen werden private Räume geschaffen. Hier hält der Einfluss der Siedlung Einzug in Form der geschnittenen Hecken. Einzelne einheimische Strauchgruppen und Hochstamm-Obstbäume bestücken die nördlich gelegene Blumenwiese. Ein Treppenweg erschliesst den Perimeter aus der Siedlungsrichtung.